**Kulturelle Bildung**

Kulturelle Bildung soll als übergeordnetes fächer- und jahrgangsstufenübergreifendes Bildungsziel angesehen werden.

„*Die kulturelle Bildung hat in den vergangenen Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Kulturelle Bildung befähigt zum schöpferischen Arbeiten und ebenso zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur. Sie ist sowohl Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie verbindet neben kognitiven auch emotionale und gestalterische Handlungsprozesse. Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt ganz wesentlich durch ein gemeinsames kulturelles Verständnis gefestigt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten für alle – und insbesondere für die benachteiligten – Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund sicherzustellen.*

*Kulturelle Bildung leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.“*

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wir setzen kulturelle Bildung tagtäglich an unserer Schule um:

U.a. in der Foto-AG, in der Theater-AG, in der Tanz-AG, in der Kunst-AG, in unserer Percussion-Gruppe, in den SMV-Treffen, mit unserem Schulsozialprojekt, mit unseren künstlerisch-kulturellen Veranstaltungen…

Wir machen Kunst und Kultur im Schulleben sichtbar, wir stellen unsere Kunstwerke aus, prämieren das Kunstwerk des Monats und präsentieren uns in Ausstellungen der Öffentlichkeit.

**Der kulturelle Prozess unter dem Aspekt der Partizipation**

Eine Schule wird zum Lebensraum, wenn sich Schülerinnen und Schüler mit ihr identifizieren können, auf sie stolz sind, weil sie sich in ihr engagieren können und Mitgestaltungsmöglichkeiten haben.

Postulat: Durch Schülerbeteiligung eine Identifikation mit dem Lerngebäude zu schaffen und durch zahlreiche musisch-ästhetische Projekte neue Lernwelten zu erschließen.

Im Schulalltag an unserer Schule soll gespürt werden, dass jeder Einzelne und jede Einzelne wahrgenommen wird. Wir wollen der Individualität der Heranwachsenden durch den breiten Kanon der musischen Fächer gerecht werden. Zugleich ist es wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern Rückzugsmöglichkeiten zum Beispiel im Meditationsraum, im Schülercafé, in der Aula, zu ermöglichen. Raum und Umfeld Nikola sollen also in idealer Weise das Heranwachsen der Jugendlichen fördern und herausfordern, sie so aufkommende Aufgaben der Gesellschaft in einer kompetenten, umfassenden und letztlich auch nachhaltigen Weise vorbereiten.